Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 62 (1989)

Heft: 1

Buchbesprechung: Armee abschaffen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Armee abschaffen?

«Sollen wir die Armee abschaffen?» – Mit dieser Frage befasst sich das neueste Heft in der Reihe der Publikationen der Schweizerischen Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS). Die Herausgeber dieses Buches verhehlen nicht, gewissen Argumenten der Initianten und Befürworter der «Armeeabschaffungsinitiative» entgegentreten zu wollen, um dadurch die Öffentlichkeit über Tendenzen der Verfälschung einer historischen Situation aufzuklären.

Wer den Nutzen der schweizerischen Armee abstreitet, müsste beweisen, dass unser Land in diesem Jahrhundert nie ernsthaft bedroht gewesen ist. Diese wird tatsächlich behauptet und, weil viele Schweizerinnen und Schweizer auch den Zweiten Weltkrieg nur noch vom Hörensagen kennen, hier und dort auch geglaubt. Im Hinblick auf die *Initiative zur Abschaffung der Schweizer Armee* muss also das Bedrohungsbild von damals der Generation von heute in das Bewusstsein gerufen werden.

Im Taschenbuch «Sollen wir die Armee abschaffen? Blick auf eine bedrohliche Zeit», herausgegeben von Walter Schaufelberger, Verlag Huber, Frauenfeld 1988, wird auf Polemik und Heldenverehrung gleichermassen verzichtet. Kompetente Wissenschafter und Offiziere stellen in kurzen, übersichtlichen Beiträgen das fazettenreiche *Bedrohungsbild des Zweiten Weltkrieges* dar. *Politische Bedrohung* (Georg Kreis) bestand in der Unvereinbarkeit des schweizerischen Staatsgedankens mit der nationalsozialistisch-faschistischen Ideologie. *Wirtschaftliche Bedrohung* (Robert U. Vogler) ergab sich aus der Abhängigkeit von den unser Land vollständig umklammernden Achsenmächten. *Militärische Bedrohung* (Hans Senn), die sich nicht nur in den Operationsplänen des deutschen (Werner Roesch) und des italienischen Generalstabs niederschlug, war latent stets gegenwärtig. Der *verdeckte Krieg* gegen unser Land wurde tatsächlich geführt (Hans Rudolf Fuhrer), und im Luftraum fanden zeitweise heftige Kämpfe statt (Ernst Wetter).

Entscheidend war und ist, dass sich politische, diplomatische, wirtschaftliche und militärische Bedrohung nicht auseinanderhalten lassen. Der *Beitrag der Armee* zu deren Abwendung darf auch nicht nur auf militärischem Gebiet gesehen werden. Der zivile Widerstandswille wäre ohne Rückhalt bei der intakten Armee kaum zu denken gewesen. Ebenso wären unsere Diplomaten in den «Schlachten am grünen Tisch», im Ringen um wirtschaftliche Konzessionen von Seiten der jeweils überlegenen Kriegspartei, ohne den Trumpf der abwehrbereiten Armee auf verlorenen Posten gestanden. Was mit einer wehrlosen Schweiz geschehen wäre, war damals keine Frage. Was mit ihr morgen geschähe (Hans Eberhart), verdient *sachlich und vor allem ehrlich* diskutiert zu werden.

Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld, 104 Seiten, broschiert, Fr. 9.80.

Wir heissen die neuen Fouriergehilfen herzlich willkommen!

Vom 9. bis 28. Januar oder vom 30. Januar bis 18. Februar absolvieren Sie in Bure den Fouriergehilfenkurs 1/89 bzw. 2/89. Während diesen drei Wochen erhalten Sie die Fachausbildung zu Ihrer späteren Tätigkeit als Fouriergehilfe. Dass diese kurze Zeit nicht genügt, wird sich im militärischen Alltag rasch zeigen.

Zu Ihrer Unterstützung veranstalten die Sektionen des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Bernischer Fouriergehilfen für ihre Mitglieder während des ganzen Jahres interessante ausserdienstliche Anlässe zur Aus- und Weiterbildung. Dazu gehört auch die vorliegende Fachzeitschrift ‹Der Fourier›.

Wir wünschen viel Erfreuliches!